

VIA



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

N° 15 – Juni 1995

DUKKT

Liebe Leser!

Fast haben wir es geschafft, die Ferien stehen vor der Tür!
Vorher gibt es noch so manches kleine und große Fest:
Stadtfest, Medienfest, Schulfest, Abschlußfest, Sportfest,
Gartenfest, Kinderfest und Sommerfest ...

Über das, was diesbezüglich in unserem Stadtteil passiert,
informieren wir Sie in dieser Ausgabe ausführlich. Es gibt
einige tolle Angebote, die Sie nicht versäumen sollten; so
zum Beispiel den Stammtisch mit unserem Oberbürger-
meister, Herrn Dr. Lehmann-Grube, am 23. Juni.

Anschließend werden viele in den wohlverdienten Urlaub
fahren. Der Vorstand des Bürgervereins „Möckern-
Wahren e.V.“ wünscht eine gute Reise, schöne Erlebnisse,
auch ein paar erholsame Tage und eine gesunde
Wiederkehr!

Bis dahin seien Sie herzlich begrüßt

Ihr Michael J. Weichert

In dieser Ausgabe gibt's u.a.

Seite 3: Viadukt im Gespräch mit Dr. Ulrich Stein, Schulleiter

Seite 7: In Möckern+Wahren wird gefeiert

Seite 8: Sportwoche: Veranstaltungen von TSV 1893, GSVL 1907,

Laufclub Auensee Die Taekwondo-Schule Sarac-e.V. stellt sich vor

Seite 10: Abschied vom Bahnbetriebswerk Leipzig-Wahren (1905-95)

Seite 12: Historie: Straßenbahn-Erschließung v. Möckern+Wahren

Seite 13: Geschichte: Das Elsterbad in Wahren

Foto (hist.):
Die Bauernbrücke,
wie sie wieder erstehen soll.
Artikel auf Seite 9



IN EIGENER SACHE

Bürgerberatungsstätte und Redaktion
„Viadukt“ in der Karl-Helbig-Straße 15,
04159 Leipzig

Telefon und Fax: 4 77 72 26

Sprechzeiten:

Mo u. Mi: 9 - 15 Uhr, Di u. Do: 9 - 18 Uhr
Fr 9 - 13 Uhr

OBM Dr. H. Lehmann-Grube ist zu
Gast in der „Stammtischrunde“ des
BV Möckern-Wahren im Juni '95.

In der Gaststätte „Sternhöhe“,
Chr.-Probst-Str. 38, 04159 Lpz.,
ist der OBM von Leipzig,

Dr. Hinrich Lehmann-Grube,
am 23. Juni ab 19 Uhr Gast am
offenen Stammtisch des BV. Wie
mit anderen Prominenten, wollen
wir uns ganz zwanglos mit unserem
Gast über Interessantes aus seinem
Leben und über Probleme unseres
Stadtteils unterhalten. Dazu laden
wir Sie recht herzlich ein.

Der Bürgerverein braucht Ihre Mithilfe!

Wir suchen für verschiedene Arbeiten
stundenweise und nach Absprache
freundliche Menschen, die uns in einer
nützlichen Arbeit unterstützen möchten.
Wer kann Maschineschreiben und würde
uns damit einige Arbeiten, z.B. das Tip-
pen von Viadukt-Texten, abnehmen?

Wir bemühen uns um Beteiligung an der
„Aktion 55“, die für Vorruchständler/
Rentner eine bezahlte Tätigkeit von 10
Wo.-stunden ermöglicht.

Sind Sie interessiert, so melden Sie sich
bitte persönlich in unserem Büro oder
telefonisch: 477 72 26.



Stahmelner Str.

Foto und
Brief:
Dagmar
Poppei,
BV

Straßenausbaubeitragssatzung

(„Wieder soll der kleine Mann...“, Artikel im
Viadukt Nr. 14)

Sehr geehrter Herr Weichert, sehr geehr-
te Damen und Herren,
mit großem Interesse habe ich Ihre Aus-
führungen zum o.g. Artikel gelesen. Ich
kann mich Ihrer Meinung zu diesem Pro-
blem voll anschließen. Leider gaben Sie
keinen Hinweis, was denn der einzelne
potenziell Betroffene gegen die geplante
Kommunalabgabensatzung tun kann. Ich
bin seit drei Jahren Mitglied im Haus-
Wohnungs- u. Grundstückseigentümer-
Verein Leipzig e.V. Mein Verein hat zu
eben diesem Problem einen Petitions-
aufruf verfaßt, der bereits in ca. 20 Tau-
send Exemplaren dem Landtag in Dres-
den von potenziell Betroffenen
zugesandt wurde.

Leserbrief von Wolfgang Dix

Anmerkung der Redaktion:

Ein Petitionsschreiben liegt im Büro des BV
aus. Rückfragen sind tel. unter 0341/9602648
oder direkt immer Di von 9 - 12 Uhr u. 14 - 18
Uhr in der Schulstr. 8, 04109 Lpz. möglich.

C. Schütz, BV

Senioren bekommen Hilfe!

„Senioren bitten um Hilfe“, so hieß es in
der Aprilausgabe des Viadukt's. Der Ruf
aus der H.-Beimler-Str. gab mir zu den-
ken! Ich werde im August '95 die *Einnah-
men meiner Eröffnungsveranstaltung*
(eröffnet werden ein Optiker- und Fri-
seurgeschäft in der G.-Schumann-Str.)
der Anlage in diesem Wohnbereich zur
Verfügung stellen.

J. Emmerich

Weitere Spenden können auf das SPEN-
DENKONTO des Bürgervereins Mök-
kern-Wahren e.V. (s. Impressum) einge-
zahlt werden.

C. Schütz, BV

Wandern im BV

Zu unserer Heimatwanderung im Mai trafen
sich bei schönem Frühlingwetter ca. 20 Per-
sonen, die mit unserem Stadtteilhistoriker
wandern wollten. An vielen Gebäuden der
Stahmelner Str. blieben wir stehen. Herr
Haustein fand erklärende Worte. Auch alte
Fotos und Wanderkarten zeigte er. Nach ca. 2
Std. waren wir am Ziel: „Am Viadukt“, Fr.-
Bosse-Str. Wir freuen uns, daß die Heimat-
wanderungen immer wieder Anklang finden.

10-Minuten „Bimmel“ – wohl ein Witz!

Aus dem neuen LVB- Fahrplan zunächst
einmal die Fakten:

Die LVB fährt 20 Linien.

Bisher fuhren 19 Linien im 15-min-Takt
und kürzer.

Jetzt fahren 14 Linien im 20-min-Takt
und 6 Linien aller 10 min.

Bei den Buslinien im Stadtverkehr ergibt
sich auch kein besseres Bild.

Die Erklärungen der LVB-Mitarbeiter
zum neuen Fahrplan können die Fakten
nicht aus der Welt schaffen. Spätestens zu
den Wartezeiten an den Haltestellen wird
jeder erkennen, daß uns hier faustdicke
Lügen präsentiert worden sind. Kaum
noch zu überbieten ist der Vorschlag zum
„Linienhüpfen“. Wer älter ist, Gepäck bei
sich hat oder den Kinderwagen, wird sich
hierbei vor Begeisterung kaum bremsen
können, zumal er dann ja auch noch dop-
pelt oder dreifach bezahlen darf.

Die Verkehrsbetriebe sind nicht irgendein
Dienstleistungsunternehmen am Rande
einer Großstadt. Für mich ist die LVB ein
Teil der Visitenkarte der Stadt und damit
ist alles, was dort geschieht, nicht nur mit
Geld begründbar. Natürlich kann man die
Rentabilität nicht ausklammern. Für die
LVB-Mitarbeiter sollte dabei die Überle-
gung nach der Rentabilität bei der Wer-
tung ihrer beeinflussbaren Entscheidun-
gen beginnen.

Eine Erhöhung der Rentabilität bei
schlechteren Versorgungsleistungen zu
erwarten, kann wohl kaum jemand ernst-
haft annehmen. Die LVB verschlechtert
das Angebot. Die Wirkung ist vorherseh-
bar. Die Zahl der Fahrgäste wird noch
weiter abnehmen und das Auto wird noch
mehr, der Umwelt zum Schaden, gefah-
ren werden. Läßt man die LVB hier weiter
gewähren, wird sie in Kürze erklären,
auch beim 20-Minuten-Takt „transportie-
ren wir heiße Luft“. Nicht nur für die
ständigen Fahrgäste der LVB ist die der-
zeitige Lösung eine Zumutung.

Das Ansehen der Stadt wird hier beschä-
digt. Damit entsteht die Frage, welche
Rolle spielt hier eigentlich die Stadt Leip-
zig? Die Entwicklung der Stadt müßte
doch ein Hauptanliegen sein, und die
LVB nimmt in diesem Prozeß wohl einen
bedeutenden Platz ein.

Leserbrief von Werner Dottermusch

Viadukt: Sie sind Diplomlehrer für Mathematik und Chemie, jetzt Schulleiter. War es schon immer Ihr Wunsch oder der Ihrer Eltern?

Dr. U. Stein: Dieser Wunsch reifte schon sehr früh in mir. Ich war ein sehr ruhiger Schüler, und gerade die Naturwissenschaften begeisterten mich. Meine Eltern, beide lange Jahre Angestellte, legten mir nie Steine in den Weg bezüglich meiner Zukunftspläne. Nein, sie unterstützten mich sogar sehr.

Sie sind nach Ihrer Studien- und Armeezeit vor 18 Jahren in den Leipziger Norden gekommen. Gab es für Sie eine freie Wahl? Ich habe gehört, Sie waren im Ausland?

Die damalige Studienlenkungscommission stellte mich vor die Wahl: Leipzig Land/Stadt oder Cottbus. Ich entschied mich für die Stadt und kam an die „Hans-Beimler-Oberschule“. Kurze Zeit später bot man mir und 5 Kollegen (mit Familie) einen Auslandseinsatz in der Vereinigten Republik Tansania an einem Technical College an. Das waren vier interessante Jahre - die schönsten in meiner bisherigen Berufszeit. Ich unterrichtete dort Chemie in englischer Sprache. Es gab selbst bei höchsten Temperaturen - und dies bei fast 100% Luftfeuchtigkeit - für Lehrer nie, für die Schüler selten hitzefrei. Wir lebten in der Zeit sehr gesund - vegetarische Kost stand vorrangig auf der „Speisenkarte“. Immer zu Weihnachten gab es Jahresurlaub, 1989 den letzten.

Wie kamen Sie mit der „neuen Gesellschaft“ zurecht? Konnten Sie zurück nach Möckern an Ihre ehemalige Schule?

Sogenannte Wendeerlebnisse hatten wir nur über die Berichte der „Deutschen Welle“ in Afrika. Als ich wieder in der Heimat war, fügte ich mich den Weisungen des Schulverwaltungsamtes. Meine ehemalige Schule wurde saniert, die Schüler an andere Schulen verteilt. Die 68. Oberschule in Möckern wurde mein neues Domizil. Dort gab es ab 1990 erstmals Leistungsklassen. Ich baute ein Kollegium auf, bewarb mich an dieser Schule als Schulleiter und wurde es schließlich.

Bleibt da noch Zeit für die Familie?

Ich bin die Hälfte des Tages beruflich eingespannt, meiner Frau als Ärztin geht es ähnlich. Trotzdem finden wir Zeit füreinander, sind gemeinsam mit unserem Sohn unterwegs. Überwiegend widmen wir uns der Kunst und Kultur. Einen Aus-

VIADUKT im GESPRÄCH heute mit:

Dr. Ulrich Stein

Schulleiter der Werner-Heisenberg-Schule
Gymnasium in Möckern

... 42 Jahre ... geb. in Glauchau ... seit 1977 in Leipzig:
beruflich in Wahren/ wohnhaft in Markkleeberg ...
verh. 1 Sohn ... Hobbies: Wandern, Gartenarbeit,
Radfahren

gleich für den täglichen Streß finde ich in den bereits genannten Hobbies.

Sie haben seit Beginn des Schuljahres 92/93 die Federführung im Werner-Heisenberg-Gymnasium. Wie schätzen sie das jetzige Schulsystem ein?

Die derzeitige Schulstruktur zeigt eine gute Basis für die Zukunft der Kinder, die trotz alledem nicht gesichert ist. Es gibt zu wenig Lehrstellen, und immer häufiger begegnet uns die Tatsache, daß Abiturienten keinen ausgeprägten Studienwunsch haben.

Sicherlich gibt es genügend Probleme am Gymnasium! Wie stellen Sie sich denen bezüglich Disziplin, Leistungen, Personal und Organisation?

Äußerlichkeiten (z.B. Kleidung, Haarfarbe...) sind mir egal. Die Probleme wachsen mit dem Alter. Besonders in den 5. und 6. Klassen konzentrieren sich einige Probleme, bis hin zur Aggressivität. Spezial ausgebildete Lehrer versuchen gemeinsam mit den Eltern, „im kleinen Kreis“ Probleme zu lösen. Schüler mit kontinuierlich fallenden Leistungen gehen zurück an die Mittelschulen, kein einfacher

Weg. Andererseits haben wir ab der 7. Klasse die sogenannte Spitzenförderung. Für das kommende Schuljahr ist jede Stunde fachgerecht abgesichert. Fällt jedoch ein Lehrer über längere Zeit aus, haben die Schüler „Ferien“. Das ist schade! Mein größtes Problem ist immer noch der nicht erfüllte Wunsch, eine eigene Turnhalle!!! Seit Bestehen der Schule - 1885 - gibt es für die Schüler und Lehrer keine eigene Sportstätte. Zur Zeit nutzen wir die Sporträume in der Georg-Schumann-Str. (Nähe Turnerheim) und den Sportplatz „Wettinbrücke“. Wer weiß wie lange noch!? Unser großer Traum von einer eigenen Sporthalle - ob ich es in meiner Dienstzeit noch erlebe?

Welche Höhepunkte stehen in nächster Zeit, vor den großen Ferien, eigentlich noch an?

Das Sommerfest bei Heisenbergs am 20. Juni. Nach der Überreichung der Abiturzeugnisse in der Aula findet auf dem Hof unseres Gymnasiums ab 17.30 Uhr ein kleines Sommerfest statt. Ein vielfältiges Sport- und Spielprogramm, eine Modenschau, eine Buchbörse, Versteigerungen und tolle Reiseangebote erwarten Sie. Für Speis und Trank ist natürlich gesorgt. Unsere Schulchronik, die Bilanz einer dreijährigen gymnasialen Bildung im Leipziger Norden, liegt an diesem Tag druckfrisch zum Verkauf aus.

Wir laden Sie, liebe Eltern und Freunde des Heisenberg-Gymnasiums, recht herzlich zu diesem gemeinsamen Abschluß des Schuljahres 1994/95 ein. Ab 19.30 Uhr steigt dann für unsere Schüler die große Schuljahresabschlußdisco im Anker.

Wir möchten Ihnen herzlich Dank für das Gespräch sagen und hoffen auf weitere enge Zusammenarbeit sowie auf ein Wiedersehen!

Das Gespräch führte Carola Schütz



Foto:

Fam. Stein in der Serengeti

Aus der 13. Sitzung der Ratsversammlung der Stadt Leipzig vom 24. Mai 1995

Antworten:

Thema Möckernsche Straße:

„Eine Richtung der Umleitung wird ab Juli über die Heinrothstr. geleitet. Bis dahin soll dort ein Dünnschichtbelag aufgetragen werden. Dies ist in der Möckernschen Str. trotz Ankündigung wegen der alten Straßenbahngleise nicht möglich.“ – Immer noch unbefriedigend!

Beschlüsse:

Beschlossen wurde u.a. das mittelfristige Programm zum Ausbau des Straßennetzes und der Brücken, die Leipziger Trümmerfrauen in geeigneter Weise zu ehren, eine neue Friedhofssatzung, die Erhöhung der Eintrittspreise für die Oper, die Durchführung des 27. Deutschen Kirchentages in Leipzig, die Modernisierung des Pflegebereiches im Altenpflegeheim „Martin Andersen Nexö“, der Neubau eines Seniorenheimes in Dölitz und die Verlegung der B 6 in Engelsdorf.

Debattensplitter:

Stadtrat Krause (Neues Forum) zum Straßenausbauprogramm: „... sonst geht der ganze Fußgängerverkehr wieder in die Hose!...“

OBM Dr. Lehmann Grube (SPD) unterbrach Stadtrat Schlegel (PDS) bei dessen Rede zum Trümmerfrauenantrag von Bündnis 90/Grüne: „... Sind Sie sicher, zur Tagesordnung zu sprechen und nicht aus Versehen in eine Kategorie von Gedanken gekommen zu sein?“

Stadtrat Oertel (Bü90/Gr) in seiner Begründung eines Änderungsantrages zur Friedhofssatzung: „... Schon meine Mutter hat mich vor vielen Jahren gelehrt, sich immer in die hineinzusetzen, über die man entscheidet...“

Michael J. Weichert

Kleinanzeigen

Biete 4 Stahlfelgen,
Größe: 175/70/R 13, Tel.: 6 59 07 21

Witwer, 83 J. sucht Lebensgefährtin für gemeinsamen Haushalt. Tiedge, Tel.: 9013585 oder über BV, Tel.: 4 77 72 26

Verkaufe ca. 30 ct. volle Briketts,
(Selbstabholung, Pr. n. VB), Tel.: 58 29 43

Biete Dachschalungsbretter (DDR),
Tel.: 4 61 33 04



Sternhöhe
INH.: MICHAEL J. WEICHERT

täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr mit
täglich wechselnden Gerichten
zu 4,- ,6,- und 8,- DM

*

Biergarten täglich ab 15 Uhr

Das "Sternhöhe-Team" wünscht Ihnen
einen schönen Urlaub

Christoph-Probst-Str. 38 · 04159 Leipzig · Tel. 59 22 19

Umzugsanzeige

Steuerbevollmächtigter
VOLKER HARTMANN

Wir haben ab sofort eine NEUE BÜRO-ANSCHRIFT:

Linkelstraße 35
04159 Leipzig-Wahren
Tel.: 46 71 00 • Fax: 46 7 10 10

Geschäftszeit:
Mo, Di, Do, Fr: 8.30 Uhr - 11.30 Uhr
Mo, Di, Mi: 15.00 Uhr - 16.00 Uhr

Am 11. August '95 wird in der Gaststätte „Sternhöhe“ der Steuerbevollmächtigte V. Hartmann, ehrenamtlicher Betreuer des BV in Steuerfragen, ab 19.30 Uhr allen interessierten Bürgern Rede und Antwort in Steuersachen stehen.



Fachbetrieb
UWE RASENBERGER
Handwerksmeister

SANITÄR · GASHEIZUNG SERVICE

04159 Lpz. · Faradaystr. 20 · ☎ u. Fax 8 01 3 9 80

Gebr. Wächtler Leipzig Inh. Roland Wächtler

anerkannter Brennstoff-Fachhändler

Qualität + Kompetenz im Dienste des Kunden

- Feste Brennstoffe - günstige Mengenrabatte
- DEA Heizöl
- Entrümpelungen aller Art

Psst-... heißer Tip!

Holz Kohle aus der „Dübener Heide“

Kirschbergstraße 33, 04159 Leipzig, ☎ 03 41/58 41 24



JEANS – SUPER

Friedrich-Bosse-Str. 1
Leipzig – Möckern

Öffnungszeiten:
Mo – Fr von 10 bis 12
und 14 bis 18 Uhr

Die Sommerkollektion ist da!



Life Service - Center

& holzleitner Elektrogeräte

Georg-Schumann-Str. 222
04159 Leipzig
☎ 0171 / 4 53 00 60

Preiswert und gut

Haushaltgeräte, Kleinmöbel, Korbwaren, Kramstübchen, Textilreinigung, Kopieren, Möbel- u. Innenausbau, Kleintransporte, Alarm- und Sicherheitstechnik; Information + Beratung kostenlos u.v.m.
Beratung / Service / Verkauf: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

Hauskrankenpflege

**Schwester
Sylvia
Ohnsorge**



Grenzstraße 37
04435 Schkeuditz
Tel.: 034204 - 6 45 73 und
0341 - 5 21 06 98

Sind Sie krank oder hilfebedürftig?

Wir kommen zuverlässig zu Ihnen
und helfen

AOK- Gesundheitstips

Wenn die Haut verrückt spielt

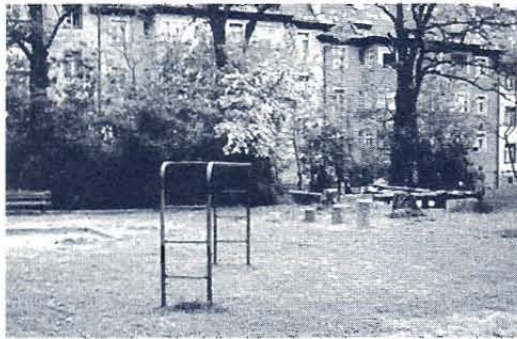
Viele kennen die Symptome: Die Haut juckt und näßt, Ekzeme bilden sich. Bei manchen kribbelt die Nase, und sie werden von Niesreiz geplagt. Asthmatikern bleibt oft buchstäblich die Luft weg. Sie alle leiden unter Allergien. Besonders problematisch wird es, wenn der Arbeitsplatz Auslöser für die Allergie ist. Wenn es ganz schlimm kommt, sind die Betroffenen sogar gezwungen, ihren Beruf aufzugeben. Viele Tätigkeiten in Beruf, Haushalt und Freizeit belasten die Haut und nutzen sie ab. Besonders betroffen sind die Hände. Daher ist es wichtig, die Haut richtig zu pflegen, um ihre Schutzfunktion zu erhalten. Denn der beste Schutz vor Allergien ist eine gesunde Haut. Ist sie bereits beschädigt, können Allergene viel besser eindringen. Schonende Reinigung und sorgfältige Pflege erhalten den Säureschutzmantel der Haut. Einige Hinweise sollte man deshalb beachten:

Schutzhandschuhe zum Beispiel sind die wichtigste Maßnahme zum Hautschutz. Allerdings sollte man strengstens darauf achten, daß sie undurchlässig für Flüssigkeiten und Chemikalien sind und sich exakt der Anatomie der Hände anpassen. Beim Kauf sollte man Handschuhe mit dem GS-Siegel (Geprüfte Sicherheit) bevorzugen. Jedesmal, wenn man sich nach getaner Arbeit die Hände reinigt, wird der Wasser-Fett-Film der Haut beschädigt. Um den Schaden gering zu halten, empfiehlt es sich, die Haut so schonend wie möglich zu reinigen. Oft genügt Seife. Nur für besonders hartnäckige Verunreinigungen durch Farben und Lacke, kommen Lösungsmittel in Frage. Übertriebene Eile geht zu Lasten der Haut, denn je schneller ein Reinigungsmittel wirkt, desto schädlicher kann es sein.

Kinderspielplätze in Möckern und Wahren – Stiefkinder?

Der Bürgerverein wurde vom Grüflächenamt (GFA) aufgefordert, den Entwurf eines Kinderspielplatzes am Auensee zu begutachten. Der Standort wird dort sein, wo sich der total verwahrloste, ehemalige Kinderspielplatz in der Nähe der Jugendherberge befindet. Wir begrüßen den Gedanken, dort einen neuen, den heutigen Anforderungen entsprechenden Kinderspielplatz entstehen zu lassen. Baubeginn soll noch 1995 sein. 80 TDM stehen vorerst zur Verfügung. Viele gute Ideen wurden eingebracht. Mit dem Rückbau des alten Spielplatzes und des Verkehrsgartens soll begonnen werden. Danach werden ein Spielschiff sowie

Foto: „Spielplatz“ Friedrich-Bosse-Str.

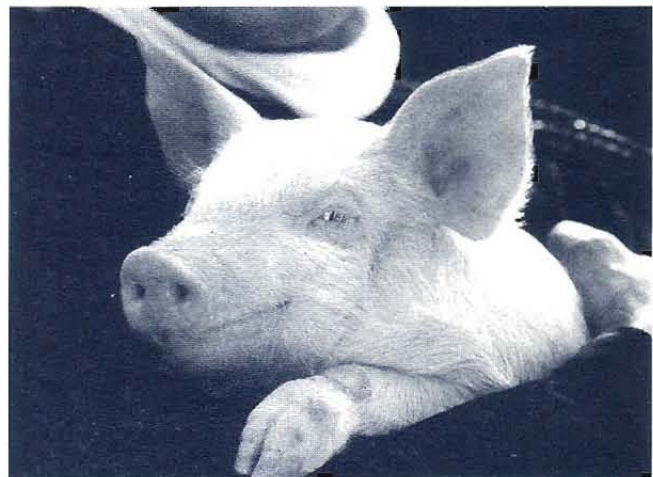


Sandspielkästen, ein Grillplatz u.v.m. eingerichtet. Das Umfeld in Richtung Wasser wird mit Sitzgelegenheiten und einer Aussichtsplattform neu gestaltet. Den Besuch im GFA nutzten wir selbstverständlich gleich, um an Ort und Stelle unseren Unmut über den Spielplatz Friedrich-Bosse-Straße 74-76 zum Ausdruck zu bringen. Man hatte uns versprochen, im Jahre 1995 mit wenig Aufwand den Spielplatz in Ordnung zu bringen (siehe Via 10). Aber nichts geschah bisher. Alles macht dort einen chaotischen Eindruck. Voller Stolz zeigte man uns einen 1. Entwurf für diesen Spielplatz, der aber noch alle Instanzen bis zur Genehmigung durchlaufen muß. Das Projekt wird jetzt ausgeschrieben. Im Normalfall dauert es dann noch 2 Monate, bis sich ein Bauarbeiter blicken läßt.

Mehrmals wiesen wir in unserem Gespräch darauf hin, daß der Rasen öfter als 2x im Jahr gemäht werden müßte. Man ist bemüht, auf unsere Wünsche einzugehen. Wollen wir dieses Mal auf einen Erfolg hoffen! Der Bürgerverein wird bei Erhalt der Entwürfe diese zur Einsichtnahme auslegen.

D. Poppei, BV

Ein Glück, daß es die AOK gibt.



Die Gesundheitskasse mit ihren Kursen und Beratungen zu allen wichtigen Lebensbereichen ist schon ein Glücksfall für die Mitglieder. Umfangreiche, individuell zugeschnittene Leistungen für die ganze Familie schützen ein Leben lang.

AOK-Geschäftsstelle

Motteler Str. 8 • 04155 Leipzig
Telefon 0341 / 5 19 79

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

AOK
Die Gesundheitskasse

Adressen + Veranstaltungen

Bibliothek Möckern in der Axis-Passage, Tel.: 9 01 37 64

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10-18 Uhr



hier unsere neuste Literatur:

Kinderbücher

Brezina, Thomas: Alle meine Monster, 4 Bände

Gibt's bei euch auch Ostern und Weihnachten? Weltreligionen - für Kinder erklärt

Minne, Brigitte: Antwortbuch der Sexualität für Kinder ab 10 Jahre

Jugendbücher

Weber, Anette: Ich will nur Dich!

Schuster, Gaby: Wahre Liebe

Besser kommunizieren: Neue Wege zu erfolgreicher Kommunikation

Bücher für Erwachsene

Konsalik: Der schwarze Mandarin

Dormagen, Christel: Mond und Sonne: Über die Aufhebung der Geschlechter

Rücker/Vogler: Kinder können entspannt lernen - Grundlagen und Übg.

Werner, Klaus: Osthaz mit Kyffhäuser - Urlaubshandbuch

Ihre Bibliothekare

Kirchen

Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren,

Rittergutsstr. 2, 04159 Leipzig

Tel: 4 61 18 50

Sonntagsgottesdienste: jew. 10 Uhr

außer: 16.7./23.7./30.7. erst 16 Uhr

6.8.95 10 Uhr, Familiengottesdienst

zum Schulanfang

12.8.95 17 Uhr, Musikalische Vesper

Ev.-luth. Auferstehungskirche

Möckern

G.-Schumann-Str. 198, 04159 Lpz.

Tel. 59 23 26

Sonntagsgottesdienste: 9.30 Uhr

13.8.95 Familiengottesdienst

Neues aus den Schulen des Stadtgebietes

58. Grundschule

Ein ungewöhnlicher Schultag

Die vierte Klasse der 58. Grundschule Wahren besuchte am 31. März 1995 das Profizentrum der 68. Mittelschule in Möckern. Aufgrund der interessanten Ausführungen seines Leiters, Herrn Bischof, im Rahmen der Schullaufbahnberatung haben sich bereits viele Mädchen und Jungen unserer „vierten“ an dieser Mittelschule angemeldet. Empfangen wurden die Kinder am Tage der Exkursion in der Lehrküche von Mädchen der achten Klassen mit ihrer Lehrerin Frau Helmer. Es gab ein leckeres Frühstück für alle. Herr Beyer, der stellvertretende Schulleiter, führte dann durch die einzelnen Lehrbereiche wie die Näherei, die elektronische und holzbearbeitende Werkstatt bis ins Computerkabinett. Insgesamt vermittelte die 68. Mittelschule einen angenehmen Eindruck. Die Schüler traten höflich und diszipliniert auf. Kompliment für die Schulleitung und das Lehrerkollegium!

Helga Schneider, Schulleiterin der 58. GS

Freiarbeit

Immer öfter läßt uns unsere Lehrerin im Unterricht ganz allein arbeiten. Wir nennen das „Freiarbeit“. Am Wochenanfang, meistens im Morgenkreis, bekommen wir einen Aufgabenzettel, unseren Wochenplan. Darauf stehen die Themen und Lernziele und verschiedene Aufgabenbeispiele. Nun suchen wir uns aus den Beispielen Aufgaben heraus und lösen sie. Manchmal dürfen wir das auch mit einem Partner. Dabei verhalten wir uns leise und achten auf Ordnung und Sauberkeit. Für die Kinder, die schnell arbeiten, gibt es einen besonderen Leckerbissen. Sie dürfen Lernpuzzels basteln, knobeln oder Karten spielen, natürlich alles passend zum Thema. Am Freitag kontrolliert dann unsere Lehrerin die Lernergebnisse. Für die Schüler, die sich besonders viel Mühe gegeben haben, gibt es eine Überraschung oder ein Fleißblob. Diese Stunden sind für uns die schönsten und am meisten sind wir auf unsere Ergebnisse stolz. Im letzten Wortdiktat hatten wir bis auf zwei Schüler alle null oder einen Fehler. Alle Wörter haben wir uns ganz allein eingeprägt.

Schüler der 4. Klasse

Radfahrprüfung der 4. Klassen am „Alten Hafen“

Im Mai absolvierten die beiden 4. Klassen unserer GS eine Radfahrprüfung. Voller Spannung erwarteten die Schüler Herrn Krieg von der Verkehrswacht und seine Kollegin Frau Scholze. Grundlage für die praktische Prüfung war eine bestandene theoretische. Die Schüler waren alle sehr aufgeregt. Zuerst suchten sie sich ein passendes Fahrrad und einen Helm aus. Nun konnte es losgehen. Losgehen? So einfach war das nicht. Es wurde nach links und rechts geschaut, erst dann stellten die Schüler das Rad an den Straßenrand. Jetzt ging es weiter: Umschauen, Handzeichen geben, Einordnen. Wie im Straßenverkehr erlebten die Schüler ihre Übungen. Als die Radfahrprüfung beendet war, erhielten die erfolgreichen Teilnehmer einen Fahrradpaß und Fahrradsticker.

Jutta Bischof, 58. GS

Foto: Radfahrprüfung der 4. Klassen



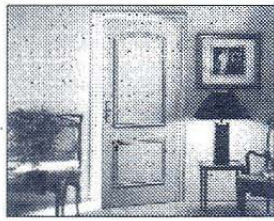
Eltern von Musikschülern sind besorgt

In der Stahmelner GS befindet sich eine Außenstelle der Kreismusik- und Knnstschule „Ottmar Gerster“. Das Herzstück der Ausbildung sind die großen Ensembles wie Streich- und Blasorchester, deren festes Domizil in der Karl-Tauchnitz-Str. 2 ist. Jetzt soll dieses Gebäude verkauft, die Orchesterarbeit nach BÖHLEN verlagert werden! Für die Schüler wird damit eine Mitwirkung unmöglich. Noch ist diese Entscheidung nicht endgültig! Der Freundeskreis der Kunst- und Musikschule bittet um Unterstützung. Bitte schreiben Sie an den Landrat W. Dieck, Landratsamt, PF 965, 04009 Leipzig, damit eine verträgliche Lösung für die betroffenen Musikschüler gefunden wird.

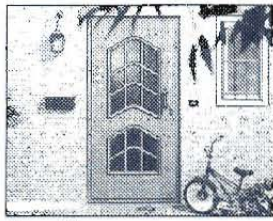
B. Miltzow, E. Neumann, St. Hagedorf, A. Regber

In Möckern/Wahren wird gefeiert!

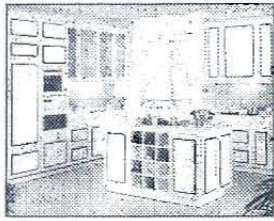
Große PORTAS-Ausstellung für Ihre Modernisierungswünsche



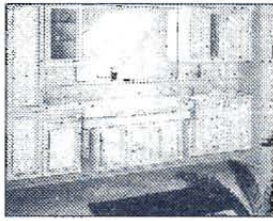
Türen



Haustüren



Küchen



Badmöbel

Erleben Sie die Perfektion und Vielfalt der PORTAS-Renovierungstechnik am Beispiel von original renovierten und modernisierten Türen, Haustüren, Küchen und Badmöbeln. Wir beraten und demonstrieren. Sie werden von der Qualität und Verarbeitung begeistert sein.

PORTAS®

Gutes erhalten.
Neues gestalten.

Gutes erhalten.
Neues gestalten.

Besuchen Sie unsere Ausstellung zum Sommerfest in der KGV „Sternhöhe“ und „Frohe Stunde“ am 17. 6. 95 ab 11 Uhr

PORTAS-Fachbetrieb • Mathias & Thomas Helzig • Hamburger Str. 37
04129 Leipzig • ☎ (0341) 477 96 85

Wer baut die schönste und schnellste Seifenkiste zum 3. Stadtteilstadtfest des BV Möckern-Wahren e.V. am 9.9.95?



Für die attraktivste und schönste Seifenkiste stehen folgende Preise aus:

1. Platz: ein Mountain-bike
2. Platz: ein Fahrradhelm
3. Platz: ein Gameboy

Wer fährt an diesem Tag die schnellste „Kiste“? Der bekommt als

1. Preis: einen Walk-man
2. Preis: einen Gutschein für Mac Donald und als
3. Preis: eine Sporttasche.

Meldungen bitte wieder an das Büro des Bürgervereins bis Mitte August '95!

C. Schütz, H. Seyfart, BV



KGV Sternhöhe · Gaststätte Sternhöhe ·
Wahren e.V.
Eingang über Chr.-Probst-Str.

KGV Frohe Stunde
Möckern e.V.
Fr.-Simonis-Str. oder Stevogtstr.

SOMMERFEST '95

17. + 18. JUNI

S · A · M · S · T · A · G 11-22 Uhr

Für Kinder

- Kinder Mal- und Bastelstraße
- Kinderschminken
- Gipsmaskenfertigung
- Quiz- u. Leseecke
- Springburg
- Modellbahnausstellung auf 24 qm Sa + So
- Kleinkindereisenbahn Sa + So
- Ponyreiten/Ponykutsche Sa + So
- Kegelbahn, Kranzklettern • Preisangeln
- Roller- und Dreiradrennen
- Kinderlollimarkt/Tauschbörse Sa

Verkauf

- Bücher • Kassetten
- Spielwaren u. Scherzartikel
- Sämereien • Gewürze
- Modellbahnarartikel • Drogerieartikel
- Mode • Trikotagen
- Zuckerwatte u. Süßwaren

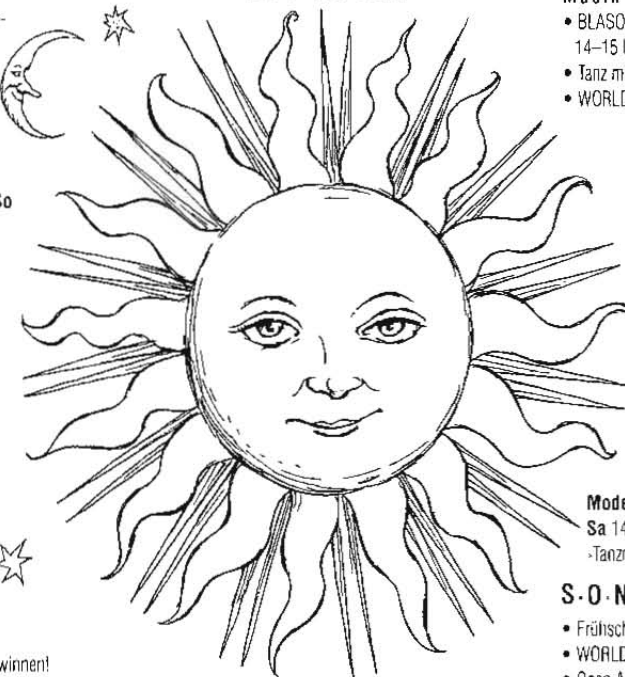
Info-Stände

- Bürgerverein Möckern/Wahren e.V.
- Autoclub Europa • BKM & Inter
- Fa. PORTAS • Reisebüro Sascha

Tombole – Reisegutscheine u.v.m. zu gewinnen!

(Losverkauf am 17. Juni ab 11 Uhr)

Lampionumzug Samstag, 20 Uhr ab „Frohe Stunde“



Musik & Tanz

- BLASORCHESTER Leipziger Stadtmusikanten
14–15 Uhr Sternhöhe / 15.30–16.30 Uhr Frohe Stunde
- Tanz mit POPART L. Lindenau 15–22 Uhr Sternhöhe und mit
- WORLD SOUND SHOP L. Möckern nachmittags Frohe Stunde

Gastronomie

Frohe Stunde:

- Die Pfanne: Imbiss, Geiränke, Steaks, Eis
- Grillstand: Pflaunderschweinchen mit frischen Bratwürsten
- Broiler
- Bierstand am Festzelt

Sternhöhe

- Alexandrina: Döner / Kebab & ital. Eis
- Gaststätte + Freisitz geöffnet
- Das Faß – Krostitzer Ausschankwagen warmes Essen aus der Gulaschkanne
- Kräpplchen + Minidonalds
- Käsestand

Modenschau

- Sa 14 Uhr „Frohe Stunde“ und ca 15 Uhr „Sternhöhe“
- Tanzmäuse von BOXRING - ATLAS

S · O · N · N · T · A · G 10-20 Uhr

- Frühlingschoppen mit POPART L. Lindenau 10–13 Uhr Sternhöhe
- WORLD SOUND SHOP L. Möckern 10–13 Uhr Frohe Stunde
- Open Air-Konzert mit der Leipziger Band „The Firebirds“ Hits der 50er u. 60er Jahre 15–20 Uhr Sternhöhe

Taekwondo-Schule Sarac e.V. stellt sich vor

Tae-Kwon-Do steht für die Verbindung von Fuß, Hand und Geist und ist eine aus Korea stammende Kampfsportart, die sich in den letzten Jahren auch hierzulande etablieren konnte und nach wie vor einer wachsenden Popularität erfreut. Daß es in Leipzig bereits eine große Anzahl von Anhängern dieser exotischen Kampfkunst gibt, ist nicht zuletzt der Verdienst von Etem Sarac, 4-facher internationaler und mehrfacher bayerischer Landesmeister in dieser Disziplin. Vor rund 4 Jahren kam er mit dem Ziel nach Leipzig, seine langjährigen Erfahrungen im Taekwondo, Selbstverteidigung, Körperbeherrschung und Gymnastik an interessierte Leute weiterzuvermitteln. Dabei stehen für ihn nicht die sozialen Verhältnisse seiner Schüler, sondern vielmehr die charakterliche Ausprägung und die Bereitschaft zur Erlernung dieser Sportart im Vordergrund. Die Beherrschung von Körper und Geist stellt dabei die wichtigste Grundlage für einen Erfolg dar. Daß auch seine Schützlinge bereits erfolgreich an Wettkämpfen teilgenommen haben, beweisen mehrere gute Platzierungen, unter anderem ein 2. Platz bei der diesjährigen Sachsenmeisterschaft und die Berufung von 5 Sportlern in den Landeskader Sachsen. Zum Training in der Weinbergstraße 8 (Nähe Leutzscher Rathaus) sind alle Kinder und Jugendli-



Foto: Etem Sarac (re) beim Training mit seinem Bruder Sakir (li)

chen im Alter von 4 bis 30 Jahren herzlich eingeladen. Der eingetragene Verein hat hier in einem Haus sein Domizil gefunden und optimale Bedingungen geschaffen. Gegen eine geringe monatliche Gebühr können neben dem eigentlichen Taekwondo-Training sowohl Krafraum, Solarium als auch eine Sauna mitgenutzt werden. Seit ca. einem Jahr wird auch am Sportplatz Wettinbrücke in Möckern trainiert. Jeweils freitags in der Zeit von 16 – 18 Uhr und sonabends von 10 – 12 Uhr können sich hier Interessenten einfinden und anmelden. In Leutzsch kann man sich täglich außer Montag ab 16 Uhr (Do ab 17.30 Uhr) vorstellen oder ganztäglich unter 0171/3422648 anrufen.

Stefan Breitling

Veranstaltungsplan Sportwoche der Vereine TSV 1893, GSVL 1907 und LCA vom 12.6.-17.6.95

Vom 12.-17.6. findet auf der August-Bebel-Kampfbahn (Gustav-Esche-Str. 33) eine Sport- und Werbeweche der drei dort ansässigen Vereine statt. Die Bürger des Stadtteiles sind recht herzlich eingeladen.

Montag, 12.6.:

15 Uhr, **Tennis** Tag der offenen Tür

Dienstag, 13.6.:

17 Uhr, **Lauftraining** für jedermann unter Anleitung (1/3/6/12 km) TSV

18 Uhr, **Stundenlauf mit Musik** (15/30 min ohne AK-Wertung/60min mit AK-Wertung) LCA

Mittwoch, 14.6.:

15.30 Uhr, **Fußball-E/D-Jug.** TSV- E/D-Jug.GSVL

16.30 Uhr, **Fußball-C-Jug.** TSV-C-Jug.GSVL

18 Uhr, **Fußball-A-Jug.** TSV-Männer GSVL

18 Uhr, **Volleyballturnier** (Meldeschuß 13.6.)

17 Uhr, **Fußball- 1. Traditionstreffen** ehemaliger Wahrener Spieler

Donnerstag, 15.6.:

16. - 18 Uhr, **Fußball/Rugby-Schnuppertraining**

Freitag, 16.6.:

18 Uhr, **Skatturnier** (Meldeschuß 15.6./Einsatz 10 DM)

18 Uhr, **Badmintonturnier** TSV

Samstag, 17.6.:

10-14 Uhr, **Handballturnier** ml.C-Jug. TSV, **Fußballturnier** E/D-Jug.TSV

10 Uhr, **Kanu-Tag** der offenen Tür

10-16 Uhr, **Sport- und Spielfest** (u.a. Kinderfahrschule, Hüpfburg, Info-Mobil der Polizei, Luftgewehrschießen, Freischach)

Mittwoch-Samstag: Festzelt mit Bewirtschaftung

TSV 1892

LEIPNITZ & KLENKE

- **Schrott und Metalle**
- **Containerdienst für Sperrmüll und Bauschutt**

Mühlensstraße 1
04469 Strahlmeln
Tel./Fax:
(03 41) 5 13 77



- **Ankauf von Buntmetall in Rabutz 17**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7-15 Uhr +
jeden 2. Sa 8-12 Uhr

Gutes aus dem Fachgeschäft

**P
FLEISCHEREI
I
N
E** *Wurst aus der Dübener Heide. Wir produzieren selbst nach alten Rezepten.*

Spezialitäten • Plattenservice •
Salate • Spanferkel

Seit 30.3.95 in der
Max-Liebermann-Str. 4
04159 Leipzig • ☎ 90 12 179

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen

Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Ber.-stelle: 04159 Lpz., Blicherstr. 6A. Ruf:
Termin nach Vereinb. tägl. ab 17 Uhr, 90 13 340



**Schwimmhalle Mitte,
Kirschbergstr. Tel. 5 85 26 40**

Die SH Mitte hat bis zum 21.6.95 geöffnet. In den Sommerferien (vom 22.6. - 2.8.95) bleibt sie geschlossen.

Aus der 13. Sitzung der Ratsversammlung der Stadt Leipzig vom 24. Mai 1995:
Thema Bauernbrücke:

Die Bauernbrücke kann sofort neu gebaut werden. Sie ist in der Prioritätenliste mit der »Schwarze Brücke« getauscht worden. Damit ist auch die Finanzierung von 400.000 DM gesichert.

Noch im Mai begann die Ausschreibung, im Spätsommer kann mit dem Bau begonnen werden. 1996 wird die Bauernbrücke wieder benutzbar sein.

Na bitte!

DIE BAUERNBRÜCKE IN WAHREN

Der Protest vieler Bürger und unser Einsatz haben sich gelohnt



Foto: D. Poppei
Diese Aufnahme wurde im Mai'95 bei einem Spaziergang gemacht

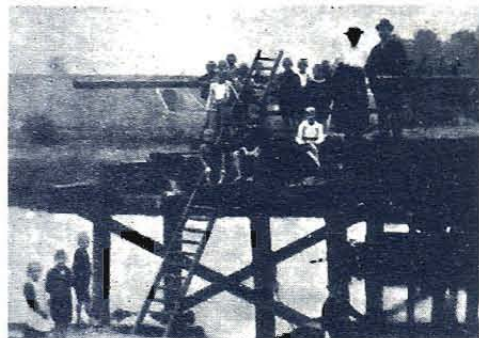
Der Petitionsausschuß im Stadtrat hat dem BV im Mai '95 einen Abschlußbericht zugeschickt, in dem es heißt: *Am konkreten Beispiel der Bauernbrücke wurden mit der teilweisen Sperrung des Bauwerkes erste Vorplanungen, Baugrunduntersuchungen und Abstimmungen zum Ersatzneubau geführt. ... Zur Zeit liegt für die Bauernbrücke die Vorplanung vor, und es wird an den Ausschreibungsunterlagen gearbeitet [die Ausschreibung liegt inzwischen bereits aus. Red.]. Eine Wiedereröffnung der Brücke wäre dann Anfang 1996 möglich.*

Mit freundlichen Grüßen

Magirius
Vorsitzender

EINIGE BIERFÄSSER SCHWAMMEN AUF DER ELSTER DAVON ...

Durch nebenstehendes Foto (Stadtgesch. Museum) ist uns eine Begebenheit von 1919 dokumentiert. Auf seiner Rückseite ist zu lesen: »Das vorstehende Bild stellt die im Bau begriffene, über die Elster nach dem Luuapark führende Bauernbrücke dar. Diese Brücke stürzte – zum Teil – beim Befahren eines Geschirres der Sternburgschen Brauerei Lützschena, welches zu einem großen Gewerkschaftsfeste im Lunapark Bier bringen sollte, am 27. Juli 1919 zusammen. Das Geschirr fiel ins Wasser. Die Pferde kamen ums Leben.« Alt-Wahrener erzählen, daß damals auch einige Bierfässer davonschwammen.



Die Bauernbrücke – früher auch Bauernsteg genannt – ist seit dem 17. Jh. nachweisbar. Ende des 19. Jh. erhielt sie wie weitere „Elsterbrücken“ mit ihren ausladenden Stützpfählern eine spezifische Form. Leider sind die anderen Brücken über die „Elster“ nicht wieder originalgetreu aufgebaut worden. Es ist daher wünschenswert, daß diese Art der Brückenkonstruktion beim Wiederaufbau der Bauernbrücke berücksichtigt wird.



GRETZSCHEL

Der Spezialist für Festbrennstoffe

Leipzig – Eutritzsch
Delitzscher Straße 65

Ruf: 0341/9116192

Abholmarkt:

04448 Wiederitzsch, Mückerscher Weg
(ehem. Güterbahnhof)
Festbrennstoffe • VEBA-FLÜSSIGAS

Lützschenauer Straße 44 / 04159 Leipzig-Wahren / Tel.

Unsere Öffnungszeiten: Montag – Freitag 14–18 Uhr

☎ priv.: 4 61 28 49 ☎ Funk: 0171/3 23 67 95

M  **DE** für **SIE**

Modisches für Damen und Herren – ganz in Ihrer Nähe!

- Oberbekleidung mit Änderungsschneiderei • Unterwäsche
- Nachtwäsche • Strümpfe

Wir betreuen auch Behinderte und Rollstuhlfahrer und freuen uns auf Ihren Anruf oder Besuch.



1905

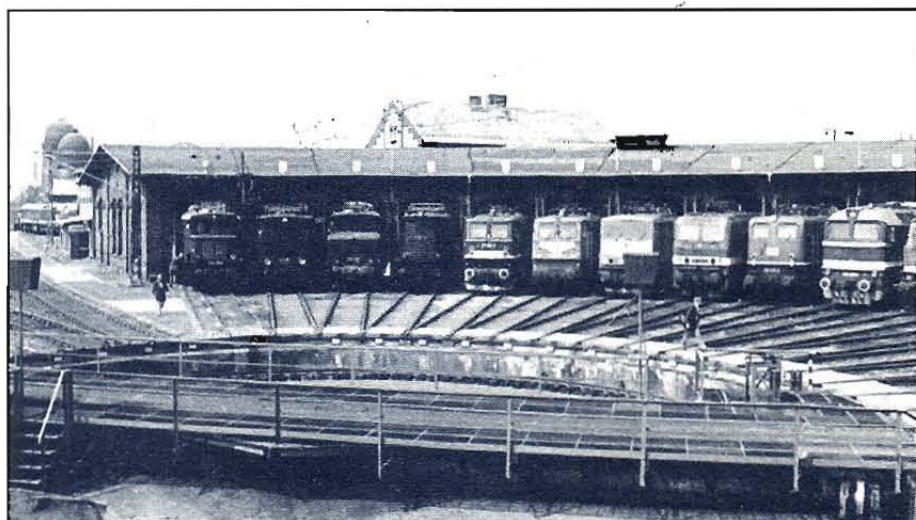
Bahnbetriebswerk Leipzig - Wahren

1995



1905 - 1995 Abschied vom Bahnbetriebswerk Leipzig- Wahren

Zum Fahrplanwechsel 1995/96 im Mai 1995 ging ein weiteres Kapitel Wahrer Geschichte zu Ende. Nachdem im Dienstort Wahren bereits die Zentrale Beschaffungsstelle, der Jochbau und der Rangierbahnhof Leipzig-Wahren aufgelöst sind, ist nun auch das an diesem Standort nicht mehr benötigte Bahnbetriebswerk geschlossen. Während das Werkstattpersonal des 1905 in Betrieb gegangenen Bahnbetriebswerkes im Werk Leipzig-Süd eine Heimat fand, versehen die Triebfahrzeugführer ihren Dienst in Engelsdorf weiter. Die Abteilung Triebfahrzeugbetrieb des ehemaligen Bahnbetriebswerkes Engelsdorf ist mit der Umstrukturierung zur DB AG zum 1.1. 994 dem Betriebshof Leipzig-Wahren als Einsatzstelle angegliedert worden. Nachdem der Ladungsverkehr Leipzig dem Standort Engelsdorf für einen Rangierbahnhof den Vorrang gegenüber Leipzig-Wahren gab, ist nunmehr auch der Betriebshof Leipzig-Wahren mit Lokführern und Verwaltung in Engelsdorf präsent. So fand am Freitag, dem 5. Mai 1995, auf dem Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerkes eine Verabschiedungsveranstaltung statt. Gekommen waren viele ehemalige Mitar-



Zum letzten Mal alle Gleise des Schuppens 1 benutzt

Foto: G. Dittrich

beiter, Mitarbeiter der Betriebsteile Wahren, Engelsdorf sowie vom Werk Süd. Verantwortliche des Regionalbereiches Halle und Gäste, die in ihrer beruflichen Entwicklung mit dem Bw verbunden waren. Nach dem „Abschiedspfeifen“ aller anwesenden Lokomotiven wurde die Veranstaltung um 14.00 Uhr mit einer Ansprache begonnen. Hier wurde nochmals die Notwendigkeit der Umstrukturierung und die Bereitstellung von Ersatzarbeitsplätzen erläutert. Der Sprecher des Betriebshofes, Herr Hintringer, gab einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung des ehemaligen Bw Wahren. Interessenten konnten diese Erläuterungen anhand von vielen Fotos vertiefen, die

vom ehemaligen Lehrlokführer, Herrn Schneider, in einer kleinen Ausstellung zusammengetragen wurden. Weiterhin bestand die Möglichkeit, noch einmal einige Lokomotiven selbst zu fahren, die im Bahnbetriebswerk Leipzig-Wahren in seiner 90-jährigen Geschichte beheimatet waren. In einer kleinen Lokschau waren unter anderem zu Gast:

- die Dampflokomotiven 44 1486
- die historischen Elok's E 44 046, E 77 10, E 94 056, E 95 02,
- die Diesellok's 310 751, 220 295 und noch viele andere im Dienst stehende Triebfahrzeuge. Trotz des traurigen Anlasses fand die Veranstaltung bei den ca. 300 Teilnehmern Anklang.

O. Storeck, BV

Biegholdt

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Georg-Schumann-Straße 317
04159 Leipzig

Tel. 03 41/58 14 97 und 5 66 22 91
Fax 03 41/5 64 56 56

anerkannter Festbrennstoff-Fachhandel

Hans Kaiser

Containerdienst + Fuhrgeschäft



liefert Sand - Kies - Verfüllmaterialien
entsorgt für Haushalte und Gewerbe
entrümpelt Haushalte nach Absprache

Juni 95 - letzter Monat der diesjährigen Bevorratungsaktion
Der Tip: Hausbestellungen!

Georg-Schumann-Str. 327 · 04159 Leipzig · ☎ / Fax 5 97 30
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 14 Uhr · Di u. Do 9 - 17.30 Uhr



Stadteilzentrum
Anker e.V.
Knopstr. 1.
04159 Leipzig
Tel. 0341 - 5918 51
Fax 0341 - 55 31 89

Programm Juni bis August '95

Sa 17.6. 22 Uhr Cryptic Carnage

23./24.6. OPEN AIR im Uni-Innenhof
Fr 23.6. 20 Uhr mit PLASTIC NOISE
EXPERIENCE / SYNTEC 7/ THE
GLAN PIXS
Sa. 24.6. 20 Uhr DIMPLE MINDS /
SNUFF YOUR FEET / WHITE
NOISE

Fr 30.6. 22 Uhr Eck Art
Sa 1.7. 21 Uhr Depeche Mode Party
Mo 3.7. 21.30 Uhr Club Session
Sa 22.7. 20 Uhr Prinzen Fanclub Party
Mo 7.8. 21.30 Uhr Club Session
Fr 11.8. 21 Uhr RAMMSTEIN

ständige Angebote:

Dienstag 21 Uhr Kneipe Live
Mittwoch 20 Uhr elektric cafe
Donnerstag 22 Uhr „Listen Inn“
Sonntag 10 Uhr Frühschoppen

Angebote für Kinder:

15./16.6. 15 Uhr Work Shop -
Papierschröpfen
Sa 12.8. 14 Uhr Schülerclub

Ferienstpaß im Anker

Fr 23.6. 10 Uhr Tischtennis
Mo 26.6. 10 Uhr Besuch auf dem Reiter-
hof Lützschena
14 Uhr Lustige Theaterspiele
Di 27.6. 10 Uhr Tierische Gestaltung
14 Uhr Streetball
Mi 28.6. 10 Uhr „zum Fressen gern“

14 Uhr Kegeln
Do 29.6. 10 Uhr Basteln mit Papier
14 Uhr Tierische Party
Fr 30.6. 10 Uhr Besuch im Tierheim
14 Uhr Gestaltung mit Modelliermasse
Mo 3.7. 10 Uhr Gestg. mit Plusterfarben
14 Uhr Wir drehen einen Film
Di 4.7. 10 Uhr Malen in der Natur
14 Uhr Wir drehen einen Film
Mi 5.7. 10 Uhr Eisschlemmerei
14 Uhr Fahrradtour
Do 6.7. 10 Uhr Seidenmalerei
14 Uhr Feriendisco
Fr 7.7. 10 Uhr Flugzeugmodellbau
14 Uhr Zweifelderball
Mo 10.7. 10 Uhr Tischtennisturnier

ständige Angebote außer in den Ferien

Mo 8.15 u. 9.45 Kinderkino (nur nach
Vorbereitung)
15 Uhr offene Werkstatt
14 Uhr Kochen und backen
15 Uhr Videoprojekt
Di 14 Uhr „Alle Neune“ Kegeln
14.30 Uhr Tischtennis
Mi 9 Uhr Kindervormittagsprogramm
14.30 Uhr Tischtennis
ab August 16 Uhr Seidenmalerei
Do 15 Uhr Theatergruppe
15 Uhr Flugzeugmodellbau
Fr 14.30 Uhr Fotowerkstatt
15 Uhr Flugzeugmodellbau
Für unsere Senioren
Tanz am 18.6. 15-18 Uhr
mit Stefan Langer

Neue Angebote:

Selbstverteidigungskurs für Frauen

Ab August findet im Anker ein
Selbstverteidigungskurs für Frauen statt.
Schwerpunkte dieses Kurses sind u.a.
Gefahrenerkennung u. -begegnung. Der
Kurs dauert 3-6 Monate und findet 1 mal

wöchentlich Do ab 20 Uhr statt. Telefoni-
sche Anmeldung bitte unter 591851 bei
Frau Eberhardt.

Schlagzeugunterricht für Kinder

Ab August 1995 gibt es die Möglichkeit
im ANKER, an einem Schlagzeug-
unterricht teilzunehmen. Eigene Trom-
melstöcke und Notenpapier sind mitzu-
bringen. Anfänger erhalten eine
Einführung in die Notenlehre. Fortge-
schrittene können ihre Kenntnisse erwei-
tern. Der Unterricht findet in kleinen
Gruppen oder auf Wunsch auch als Ein-
zelunterricht statt. Telefonische Anmel-
dung unter 591851 bei Frau Best.

Von der Wohnzimmer- agentur zum modernen Versicherungs- Dienstleister



Mit 10 Mitarbeitern im Innen- und
Außendienst gehört die General-
vertretung Krull heute zu den gro-
ßen Generalvertretungen der Alli-
anz-Gruppe in Deutschland.

Durch die im on-line-System mit
der Zentral-EDV verbundenen
Bildschirme sowie eigene EDV-
Programme bietet diese Vertretung
Dienstleistung fast in Vollendung.
Nicht nur Beitragsberechnungen
erfolgen über die EDV, auch der
Rabattverlust bei einem Kfz-Scha-
den kann berechnet werden. Dane-
ben werden folgende Servicelei-
stungen angeboten:

Rentenberechnungen zur Ermitt-
lung des Versorgungsbedarfs,
Summenermittlung in der gewerb-
lichen Sachversicherung zur richti-
gen Festsetzung der Versiche-
rungssummen, Ermittlung des
Wiederverkaufwertes privat ge-
nutzter PKW, Liquidität- und steu-
erlicher Verlauf bei Baufinanzie-
rung usw.

Selbstverständlich sind diese Be-
rechnungen für Kunden und Inter-
essenten kostenlos. Bei Anerken-
nung des Summenermittlungs-
programmes (Wert-Programmen)
wird auch bei gewerblichen Sach-
versicherungen ein Unterversiche-
rungs-Verzicht erklärt.

Peter Krull, Generalvertretung,
Georg-Schumann-Str. 313, 04159
Leipzig, Tel.+Fax: 9 01 40 11



Ihr Bürofachhändler seit 1907

BÜRDTECHNIK · BÜROEINRICHTUNGEN · TECHNISCHER KUNDENDIENST

Arthur-Hoffmann-Str. 87 • 04275 Leipzig

Tel./Fax: 31 36 61 und 31 23 96

• Bürotechnik

• Techn. Kundendienst

• Büroeinrichtung



TOSHIBA

Die Straßenbahnerschließung von Möckern und Wahren (Teil 1)

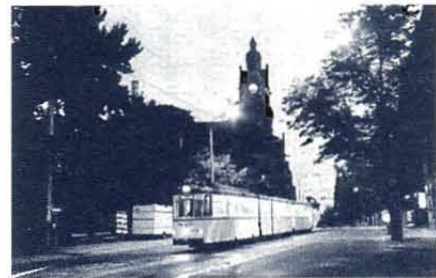
Die am 16.5.1872 als 4. Straßenbahnbetrieb Deutschlands eröffnete Pferdebahn dehnte sich schrittweise in die Vororte aus. Für das damals außerhalb der Stadt liegende Möckern rechtfertigte das Verkehrshedürfnis offenbar noch keinen Straßenbahnanschluß. Das änderte sich erst mit dem Bau des neuen Kasernenkomplexes an der Halleschen Straße. So wurde als letzte Erweiterung des Leipziger Pferdebahnnetzes am 13.6.1891 die Linie Blücherplatz - Chausseehaus - Möckern eröffnet. Die Endstelle befand sich in Höhe der heutigen Kernstraße. Für die Gesamtstrecke benötigte die mit einer weißumrandeten Scheibe gekennzeichnete Linie 25 Minuten Fahrzeit.

Doch lange sollte die Pferdebahngemütlichkeit nicht währen. Bereits ab 17.4.1896 fuhren die ersten elektrischen Straßenbahnen durch Leipzig's Straßen, vorerst jedoch nur bis Gohlis. Die „Große Leipziger Straßenbahn“ (GLSt) hatte als Rechtsnachfolgerin der Pferdebahn deren vorhandenes Netz übernommen und elektrifiziert. Die Möckernsche Linie konnte ab 4.3.1897 mit den blauen Wagen der GLSt elektrisch befahren werden. Doch bekanntlich gab es noch eine zweite Straßenbahngesellschaft, die „Leipziger

Elektrische Straßenbahn“ (LESt), wegen ihrer so lackierten Wagen auch die „Rote“ genannt. Diese, im schärfsten Konkurrenzkampf zur „Blauen“ stehend, mußte sich eigene Wege nach Möckern suchen. So zweigte sie in der Eisenacher Str. von ihrer Gohliser Linie ab und erreichte über Kirschbergstr. die Endstelle in der Knopstr. vor dem Gasthaus „Zum Anker“ (19.11.1899). Damit konnten die Möckernschen Bürger über Rosenthal - Waldplatz - Elsterstraße - Thomas kirchhof direkt den Markt und die Grimmaische Str. erreichen. Diese im Osten schrittweise bis Paunsdorf verlängerte Linie hatte anfangs eine rechteckige weiße Scheibe mit blauen Diagonalstreifen als Kennzeichnung.

Ab 1901 erhielt sie die Nummer 4. Im gleichen Jahr stellte auch die GLSt ihre Linienskennzeichnung um. Zur Unter-

Foto: Rolf-Roland Scholze



Gotha-Gelenkzug vor dem Wahrener Rathaus. Die letzten Vertreter dieses Fahrzeugtyps wurden am 23.11.1991 feierlich außer Dienst gestellt.

scheidung von der Konkurrenz wählte sie Buchstaben. Natürlich stand dabei das „M“ für Möckern. Neben der heute noch bedienten Verbindung Möckern-Connewitz hatte es zwischenzeitlich noch zwei weitere. 1899 bereits wieder eingestellte Linien zur Pestalozzistr. (Rennbahn) sowie zum Bayrischen Bahnhof gegehen. Zu den bestehenden zwei Straßenbahngesellschaften kam im Jahre 1900 eine dritte hinzu, die „Leipziger Außenbahn AG“ (LAAG), eine Tochtergesellschaft der „Blauen“. Diese hatte die Aufgabe, Verbindungen zu den weit außerhalb Leipzigs liegenden Ortschaften herzustellen. Als erste Teilstrecke wurde am 20.12.1900 der Abschnitt Blücherplatz-Wahren in Betrieb genommen. Die „Außenbahn“ verwendete Symbole zur Linienunterscheidung und kennzeichnete die Wahrener (ab 1910 Schkeuditzer) Linie mit einer schwarz-weiß karierten Kopscheibe, die im Volksmund als „Zwirnsrolle“ bezeichnet werden. Auf dem Gelände der Kuppelendstelle der zwischenzeitlich verlängerten Möckernschen Linie errichtete die GLST den heute noch bestehenden Straßenbahnhof. Dessen erste Halle wurde am 1.7.1907 eingeweiht. Die kontinuierliche Entwicklung der Straßenbahn wurde durch den 1. Weltkrieg jäh unterbrochen.

Rolf-Roland-Scholze, LVB

Fortsetzung folgt

fröhliche freizeit südharz

Heidi Esser

Für 30,- DM in den Harz und zurück - Tagesausflug für Leipziger

Wer sonnabends oder sonntags 6.35 Uhr vom Leipziger Hauptbahnhof abfährt, erreicht mit guten Anschlüssen, in Halle und Nordhausen, ca. 9.45 Uhr den Klosterort Walkenried im Südharz. Nach der Begrüßung auf dem Bahnsteig ziehen die Wanderfreunde los. Unter sachkundiger Führung wird im Naturpark Harz gewandert. Vorbei am „Forellengrund“, an der „Alten Wache“ und dem „Vogelherd“ geht es nach Wieda. Hier kann in der historischen Harzgaststätte „Hammer schmiede“ ein rustikales Mittagessen eingenommen werden. Über Helenenruh und den Kirchberg führt der Weg nach Zorge. Zurück geht's auf dem langen

Sonnenweg 19, 37447 Wieda, Tel. 05586/664

Weg durch Rabens- und Elzbachtal zum Kloster Walkenried (Besichtigung möglich). Ca. 18 Uhr kann die Rückreise angetreten werden, und mit Umsteigen in Halle treffen die nun schon müden „Spaziergänger“ 21.17 Uhr wieder auf dem Leipziger Hauptbahnhof ein. Die Wanderung geht über rund 18 km. und es sollten festes Schuhwerk sowie solide Kleidung getragen werden. Ein Unkostenbeitrag von 5,- DM pro Wanderer wird unsererseits erhoben (ohne Kost). Auf Wunsch werden auch andere Programme angeboten. **Wichtig!** Eine Voranmeldung bis spätestens jeweils donnerstags ist unbedingt erforderlich!



Impressum: VIADUKT - Die Bürgerzeitung für Möckern und Wahren - Nr. 15, Juni 1995 - Herausgegeben vom BV Möckern-Wahren e.V., K.-Helbig-Str. 15, 04159 Lpz., Tel. 4 77 72 26 - Verantw.: M. J. Weichert - Red.: Büro des BV, C. Schütz - Zeichng.: A. Weißgerber - Druck: Druckstudio Frankenstein - Auflage: 10 000 - „Viadukt“ erscheint 6mal i.J., wird kostenlos verteilt. Zusendung 9 DM/Hj.

Spendenkonto
des Bürgervereins Möckern-Wahren
Dresdner Bank Leipzig
Konto-Nr.: 04 222 222 00
BLZ 860 800 00

Das Elsterbad in Möckern

Zu Beginn der warmen Jahreszeit gewinnen Freiluftthemen an Aktualität. Deshalb möchte ich heute über das ehemalige Möckernsche Elsterbad schreiben, zumal die gestiegene Qualität des Flußwassers nicht mehr das ganz große Schaudern über den Rücken jagt bei der Vorstellung, in die Elsterfluten tauchen zu müssen.

Am Ende der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts, einer Zeit, in der sportliche Aktivitäten für weite Kreise der Bevölkerung zunehmend an Bedeutung gewinnen, wird in Möckern auf einem Grundstück an der Reuningstraße das Elsterbad eingerichtet. Die Südseite der Reuningstraße ist zur damaligen Zeit noch unbebaut bis auf Friedrich Wilhelm Petersohns Haus (jetzt das Areal Reuningstr.10), das oft vom Hochwasser umspült wird und daher allgemein die Froschburg genannt wird. Es liegt flußaufwärts neben der damaligen hölzernen Elsterbrücke, der sogenannten Bauernbrücke. Das Badgelände befindet sich neben Petersohns Grundstück, etwa dort, wo heute das Heizhaus der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt steht. Der Zimmermann Friedrich Barth, der in der Froschburg wohnt, ist der erste Bademeister.

Aus den Lebenserinnerungen von August Müller (*1858), der viele Ereignisse aus Möckerns Geschichte aufgeschrieben hat, erfahren wir:

„Bei der Einweihung des Bades wurden wir Knaben direkt vom Schulunterricht hinunter geführt, vom damaligen Gemeinderath, und nahmen das erste Bad, welches an diesem Tage 'frei' war, später hatten wir einen Pfennig zu bezahlen.“ Die Einrichtung des Bades beschreibt August Müller so: „Das Bad bestand in einem größeren Bassin und einigen Zellenbädern, ringsherum im Freien waren Bretterpodeste, und es konnten gute Schwimmer in der freien Elster baden.“

Für die Einrichtung und den Betrieb des Bades war ein Badeverein gegründet worden. Im Jahre 1888 übernimmt dann der Gemeinderat selbst die Verwaltung des Elsterbades. Es wird eine „Commission zur Beaufsichtigung des Elsterbades“ gewählt und das Bad für 120 Mark jährlich an den Restaurateur Wilhelm Müller verpachtet. Aber bereits damals gibt es Pro-

bleme mit der Wasserqualität; denn als es 1887 die ersten Verhandlungen mit der Stadt Leipzig über eine eventuelle Eingemeindung gibt, ist es eine wichtige Forderung des Möckernschen Gemeinnützigen Vereins, daß Leipzig keine Abwässer mehr in die Elster fließen läßt.

Im Jahre 1897 soll die Parzelle, auf der sich das Bad befindet, verkauft werden. Der damalige Bademeister, der Barbier Bernhard Lasrich, muß deshalb die Badeeinrichtungen abbrechen. Er will das Bad auf der gegenüberliegenden Seite der Elster neu errichten, auf einem Gelände, das der Gemeinde gehört. Das wird ihm unter Auflagen gestattet, dabei muß er selbst den Zugangsweg zum Bad herstellen.

Auf dem neuen Gelände wird nicht nur wieder ein Freibad errichtet. Es kommt auch ein Bootsanlegesteg mit Bootsverleih hinzu. In einem einfachen Holzbau wird außerdem eine Restauration eingerichtet, die „Kiachthütte“ (über diese Gaststätte wird noch zu berichten sein). Später wird auf dem Gelände noch ein festes Haus mit Restaurant und darüberliegenden Wohnungen gebaut (Marienweg 1). Nach dem 2. Weltkrieg fällt das Elsterbad, wie alle Leipziger Flußbäder, der schlechten Wasserqualität zum Opfer.

Zum Abschluß noch eine Bemerkung in eigener Sache. Leider hatten wir diesmal Probleme, eine geeignete Abbildung zu diesem Artikel zu finden. Ich nehme das als Anlaß, eine ganz herzliche Bitte an unsere Leserinnen und Leser zu richten:

Wenn Sie im Familienalbum oder in der Schatztruhe Fotos, Postkarten oder andere Bilder von Alt-Möckern haben, dann leihen Sie sie uns bitte aus, damit wir Reproduktionen anfertigen können. Der Bürgerverein nimmt sie gern entgegen, wir bringen Ihnen alles wohlbehalten zurück. Besten Dank im voraus!

Ulrike Kohlwagen

Anzeige

Bieten interessante Tätigkeit

für Präsentation optimaler Heizungsanlagen
(einheimische Fa.)

- keine speziellen Fachkenntnisse erforderlich
- gute Verdienstmöglichkeit bei engagierter und solider Arbeit: tägl. ca. 4 Std.
- privater PKW vorteilhaft

Information bei M & B Tel.: (0341) 45 91 265/6

Heizungsanlage - richtige Maßstäbe setzen

Auch in diesem Jahr werden bundesweit wieder zahlreiche Öl-bzw. Gasheizungen als Neuinstallation oder Nachrüstung eingebaut. Bis zum Jahre 2000 werden es mehr als 2 Millionen Wohnungen sein, die mit modernen Heizungsanlagen ausgerüstet sind. Man steht vor der Wahl, welche Anlage aus den vielfältigen Angeboten soll ausgewählt werden, welche Anlage ist für meine Verhältnisse die wirklich optimale.

Viele Fragen, viele Antworten! Die Firma M&B empfiehlt eine optimale Heizungsanlage (auch als Etagenheizung), dennoch preisgünstig, die allen ökologischen, technischen und wohnkulturellen Anforderung gerecht wird und auf wärmetechnischem Gebiet führend ist. Es wird eine 5-Jahre-Werksgarantie nach Fachabnahme (auch bei Selbsteinbau), die Meisterbetreuung bei Selbsteinbau und ein zuverlässiger Service rund um die Uhr zugesichert.

Die Firma M&B bereitet die kostenlose und unverbindliche Beratung vor Ort, Planung und Projektierung der Heizungs- und Hauswasseranlage, korrekte Wärmebedarfsberechnung mit modernsten Computerprogrammen nach DIN 4701, exakte Verlegepläne und die ausführliche bebilderte Montageanleitung für den Selbstbau vor. Die Anlage verfügt über viele technische Details, die sie umweltfreundlich, energiesparend und verschleißfest macht.

Weitere wichtige Größen sind die Ausnutzung der Möglichkeiten der staatlichen Fördermittel und die Finanzierung der Anlage. Dazu bietet Ihnen die Firma M&B kostenlos und unverbindlich gern eine Beratung an.

Noch ein Tip der Firma M&B:

die Fördermittel für das laufende Jahr sind limitiert und schnell verbraucht. Daher sollte ein Antrag so bald als möglich an die zuständige Behörde -Referat Energie- gestellt werden.

In allen Fragen erteilt Ihnen die Firma M&B nähere Auskunft:

Tel. 0342/4591265/6 Merseburger Landstraße 1, 04179 Leipzig.

Ende der Idylle - Voltairestraße als LVA-Zufahrt

Seit dem Zeitpunkt, als die G.-Schumann-Kaserne durch den letzten DDR-Verteidigungsminister Pfarrer Eppelmann an die sich erhabende LVA verschenkt wurde, tut sich viel in diesem Areal. Es ist erfreulich anzusehen, wie die besiehenden Gebäude innen und außen renoviert oder unbrauchbar gewordene Bauwerke entfernt werden. All dies ist notwendig und nützlich.

Daß bei den durchzuführenden Arbeiten eine perfekte Organisation gefordert werden muß, ist im Interesse der Mitarbeiter sowie der Anwohner außerordentlich wichtig. Allerdings scheint es, daß gerade in diesem Punkt bei den Bauherren, allen voran der LVA, große Mängel bestehen. Mehr oder weniger durch Zufall erfahren die Anwohner der Voltairestr. 6-14, daß diese Straße als Zufahrt für Mitarbeiter und Besucher der LVA (das sind im Schnitt 1000 pro Tag) dienen soll. Die Bauarbeiten schritten außergewöhnlich zügig voran, so daß davon auszugehen war, daß vollendete Tatsachen geschaffen werden sollten.

Durch massiven Einspruch bei den sich mehr oder weniger zuständig fühlenden Behörden wurde erreicht, daß ein Orts-termin vor der beabsichtigten Öffnung dieser Zufahrt anberaumt wurde. Dies war notwendig, da alle sich aus der geplanten Nutzung der Voltairestr. ergebenden Probleme auf die Anwohner abgewälzt worden wären. So wären beispielsweise durch den täglich zu erwartenden Fahrzeugstrom von ca. 250-300 Kfz (geschätzt durch LVA-Mitarbeiter) die Anwohner hier, vor allem die Kinder und ältere Bürger, extremen Gefahren ausgesetzt. Dies ergibt sich daraus, daß die Voltairestr. keinen Fußweg besitzt sondern die Anwohner nach Verlassen des Hanseinganges sofort auf der Straße stehen.

Durch die Hilfe des Bürgervereins Möckern/Wahren wurde in langwierigen Verhandlungen mit den Ämtern (es dauerte 2 Jahre) vor kurzem erreicht, daß wenig-

stens eine farbliche Kennzeichnung der als Fußweg gedachten Fläche vorgenommen und die Voltairestr. als „Einbahnstraße“ ausgewiesen wurde. Allerdings hält sich kaum ein Autofahrer daran, denn es wird weiterhin auch auf diesem Streifen un-

d in zu hoher Geschwindigkeit gefahren. Hinzu kommen Belästigungen durch wesentlich erhöhte Abgas-, Staub- und Lärmimmissionen. Nunmehr sollte der Fußweg durch Poller abgegrenzt und die Straße bis zur ehemaligen Kasernenmauer verbreitert werden, um den erforderlichen Parkraum zu garantieren, aber auch den notwendigen Abstand zwischen den parkenden Kfz und dem mechanisch abgegrenzten Fußweg zu gewährleisten. All dies sollte gemäß Protokoll der Ortsbegehung durch die Bauherren getragen werden. Aber die zu erwartenden Kosten von ca. 38 TDM waren diesen wohl zuviel. Wie der BV erfuhr, soll nunmehr der Fußweg durch Poller abgeteilt und der z.Zt. nicht als „Fußweg“ genutzte, verwilderte Streifen entlang der Grundstücksgrenze zur LVA schräg aufgeschottert werden. So können die Pkw's nur eingeschränkt in der Voltairestr. parken, um die Durchfahrt nicht zu behindern. Fragt sich, wohin mit diesen Kfz, wenn man nicht glücklicher Garagenbesitzer ist! Außerdem appelliert man an die Vernunft der Autofahrer, die täglich in ihre Arbeitsstätte fahren. Ob sie wirklich den längeren Weg wählen??? (nämlich die Zufahrt von der Paradaystr. in die Voltairestr. hin zur neuen LVA-Einfahrt). Ich meine, daß es den Bauherren besser zu Gesicht steht, die festgelegten Maßnahmen in vollem Umfang umzusetzen und so der auf die Dauer von ca. 2 Jahren angelegten Nutzung die Brisanz zu nehmen. Bei den anfallenden Kosten wären das gerade mal ca. 1600,- DM pro Monat. Aber vielleicht rechnet man auch anders. Die Baukosten fallen der LVA zu, Kosten für Verletzte oder gar Tote müßten die Krankenkasse oder Versicherungen tragen und belasten somit nicht die Bilanz der LVA.

Ich fordere hiermit die Bauherren und die diesen Widersinn genehmigenden Behörden zu einer öffentlichen Stellungnahme auf!

Alle Anwohner ersuche ich, sich den bereits durch Unterschriftensammlung gegen dieses Projekt wehrenden Bürgern anzuschließen. Wir alle erwarten mit Freigabe der Straße ein Chaos!

Weitere Auskünfte zu diesem Thema erteilt der BV Möckern/Wahren.

St. Branse

Abgeordnetensprechstunde – peinlich, peinlich!

Zur Bürgersprechstunde mit Abgeordneten lud der Bürgerverein Möckern-Wahren im Mai '95 erstmalig ein. Alle geladenen Fraktionen waren vertreten. Nur die erwarteten Bürger blieben aus. Unsere Veranstaltung wurde nur von einigen Vorstandsmitgliedern besucht. Es war trotzdem ein informationsreicher, nutzbringender Abend. Der Bürgerverein wird dieses Treffen im Herbst '95 wiederholen. Ist es doch eine einmalige Chance, mit den stadtteilverbundenen Abgeordneten ins Gespräch zu kommen!

C.Schütz, BV Möckern-Wahren e.V.



Lockig mit dem typgerechten Schnitt in den Sommer verwöhnt Sie unser freundliches

HAARSTUDIO-TEAM ZEISLER

für Damen und Herren

in der AXIS-Passage

Georg-Schumann-Str. 171-175

☎ 0341/9 01 36 60

Mo, Di, Fr von 9 – 18.30 Uhr

Mi + Do von 9 – 19.30 Uhr

So von 8.30 – 13 Uhr

Georg-Schumann-Str. 134

☎ 0341/5 02 81

Mo, Mi von 9.30 – 19.30 Uhr

Di, Do, Fr von 7.30 – 17.30 Uhr

Sa geschlossen



Foto: Voltairestr./neuer Eingang zur LVA

**HIER
KÖNNTE IHR
INSERAT STEHEN**



So könnte ein „0“-Energiehaus aussehen (Solar-Windkraft und Foto-voltaic)

„Saubere Luft atmen“

Ist es Ihnen egal, was für Luft Sie atmen? Sicherlich werden Sie jetzt denken, was für eine ungewöhnliche Frage? „Natürlich will ich saubere Luft einatmen“. Aber so einfach ist das eben nicht. In vielen Fällen haben wir als einzelner überhaupt keinen Einfluß, was die eigene Umwelt betrifft. Sei es z. B. den Verkehr von der Straße auf die Schiene zu bringen oder die Modernisierung einer Heizungsanlage in einem Mehrfamilienhaus. Deshalb seien hiermit insbesondere die Eigenheimbesitzer, Architekten, Wohnungsverwaltungen und das Bauamt der Stadt angesprochen, bei Bauvorhaben der Heizungsanlage und damit der „sauberen Luft“ viel mehr Bedeutung beizumessen. Der Tendenz: „so billig wie möglich“ oder, Hauptsache es wird warm, gilt es mit Vernunft und Weitblick zu begegnen. Beginnen sollte es mit dem Ersatz der Öfen/Kohlekessel durch neue moderne Heizungsanlagen/Heizkessel. Als modern kann man Heizungen bezeichnen, deren Schadstoffausstoß deutlich reduziert ist und darüber hinaus noch Energie eingespart wird. Solche moderne technische Lösungen sind u.a.:

- Gasbrennwertkessel (Schadstoffausstoß an Stickoxyd ist um ca 50 % reduziert und 15 bis 20 % Energie wird eingespart) oder
- Solaranlagen zur Warmwasserbereitung

(Energieeinsatz = 0). Jeder Bauherr und Modernisierer ist gut beraten, wenn er die Möglichkeit von Fördermitteln der Stadt nutzt.

1. Brennwerttechnik (110 x KW + 1000)
2. Solar (300 x qm Kolektorfläche + 1000) = 2.800,- bis max. 25.000,- DM.

Sollten Sie Interesse an der Brennwerttechnik oder Solaranlagen bekommen haben, so rufen Sie uns unter Tel.: (0341) 4 77 66 46 oder 6 51 50 39 an. Fa. Wedhorn, Adolf-Koppe-Str. 13, 04457 Mölkau.

Klaus Siebeneichner

Gelände der ehem. Kaserne „Roter Stern“ in Wahren – Nun besser gesichert?

Für alle Anwohner und Passanten bietet der Zustand der ehemaligen Kaserne keinen schönen Anblick: Zerschlagene Fenster, zerstörte Zäune usw. Aber außerdem wurden von Anwohnern immer wieder zwielichtige Gestalten gesehen, die am hellen Tag durch den Zaun und in Gebäude ein- und ausgingen.

Wir wandten uns daher an das Ordnungsamt, und es kam am 13. April zu einem Treffen mit Vertretern des Ordnungsamtes, der Sachsen LB als Eigentümerin des Geländes und Vertretern des Sicherheitsdienstes „Custos“, der ab 1.4. die Bewachung des Objektes übernommen hatte. Wir waren uns einig, daß schnellstens das Gelände so abgesichert werden muß, daß Unbefugten der Eintritt unmöglich ist. Frau Thiele, Vertreterin der Sachsen LB, leitete inzwischen Reparaturen an Zaun und Tür ein; die Treppe, die Zugang zu den Gebäuden ermöglichte, soll in den nächsten Tagen beseitigt werden.

Bewohner werden weiterhin um Aufmerksamkeit gebeten:

Informieren Sie umgehend den Wachdienst, wenn Ihnen Fremde im Gelände oder Zerstörungen an den Absperrungen auffallen.

Mitarbeiter des Wachdienstes sitzen in der Pförtnerloge am Haupttor.

Außerdem ist telefonischer Kontakt durch die Zentrale der „Custos“ Bewachungs- u. Service GmbH unter Tel. **9 82 61 10** möglich.

U. Weißgerber, Bürgerverein

Lohnsteuer Hilfe-Ring

Deutschland e.V.

(Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstelle:

04159 Leipzig
Voltairestr. 10

Tel.: 0177/4414361

Wir beraten Mitglieder in Ihren Lohn- und Einkommensteuersachen bei folgenden Einkünften:

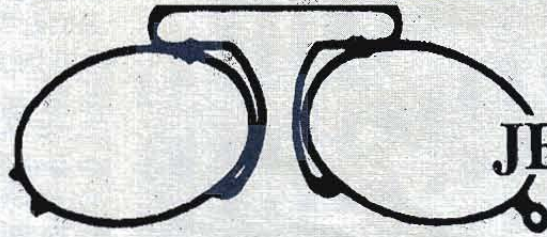
- aus nichtselbständiger Arbeit, einschließlich selbstgenutzter Wohnung (§§ 10 e-10h EStG)
- aus gesetzlicher Rentenversicherung, daneben:
- aus Vermietung eines teilweise als Wohnung selbstgenutzten Zweifamilienhauses

In der 16. Viadukt Ausgabe wird über den Lohnsteuer Hilfe-Ring ausführlich berichtet: „Ist die steuerliche Beratung der Arbeitnehmer noch gesichert?“ (25 Jahre Lohnsteuer Hilfe-Ring)

- Kontaktlinsen

- Brillenmode

- Hausbesuche



bereits seit 10 Jahren
AUGENOPTIKERMEISTER

JENS EMMERICH

Volksgartenstraße 53

04347 Leipzig

Tel. 2 41 20 35

Neueröffnung

Anfang Juli 95

Georg-Schumann-Straße 332



Neueröffnung Anfang Juli 95
Georg-Schumann-Straße 332

Friseur Emmerich

- Modische Frisuren

Jens Emmerich · Volksgartenstr. 53 · 04347 Leipzig · Tel. 2 41 20 35

Metallbau und Schlosserei

Uwe Albrecht

Schlossermeister

Landsberger Str. 14 · 04157 Leipzig

Tel.: 03 41/58 41 47

Pollgitter · Polltore · Zäune · Geländer
Aufsteller · Scherengitter · Schlosseinbauten
und andere Schlosserleistungen

**Ihr Spezialist Sachsenweit,
ab jetzt ganz in Ihrer Nähe**



WERBUNG

DIRK STAMMWITZ
SCHRIFT- UND GRAFIKMALERMEISTER
Flößenstraße · 04159 Leipzig

FULL SERVICE

Angebot des Monats

1 St. Bauplane 2qm geöst incl.
Logo und Beschriftung **165,00**

1 St. Kunstschmiedeausleger Metall,
schwarz, oval incl. Werbeschild
doppelseitig **900,00**

1 St. Fahnenmast Metall verzinkt
6m mit Drahtseilzug **400,00**

dazu 1 St. Fahne 2,5m x 1m
150,00

46 66 560



**Sanitätshaus
Gummi-Klose**



Lieferant aller Krankenkassen

- kundendienstfreundlich und vertrauenswürdig -

Einfühlsame Beratung und schnelle Lieferung
für alle Krankenpflegeartikel, insbesondere:

Gummistrümpfe · Silikonprothesen · Spezialmiederware · Angorawäsche ·
Krankenhosen · Blutdruckapparate · Blutzuckerbestimmungsgeräte ·
Büstenhalter alle Größen · Hüftgürtel · Miederhöschen, elegante
Nachtwäsche und Morgenmäntel

04159 Leipzig · Toskastraße 9 ·
Tel/Fax 5 97 53 Mo - Fr 9 - 18 Uhr



JENS KOBER

RAUM AUSSTATTER

Innungs- und
Meisterbetrieb



Ausmessen, Beratung und Ausführung
im Objekt- und Privatbereich

- ◆ Fußbodenbeläge Verkauf Verlegeservice
- ◆ Gardinenservice Neuanfertigung Änderung
- ◆ Polstermöbel Neuanfertigung Reparatur
- ◆ Sonnenschutzanlagen Vertikallamellen Jalousien

Georg-Schumann-Straße 301 · 04159 Leipzig
© (03 41) 58 28 36

**BAUR
VERSAND**

treff

in
Leipzig-
Wahren

*Ihr Treffpunkt
mit Herz*

BERATEN

BESTELLEN

KAUFEN

R. Leithold
Linkelstr. 7
04159 Leipzig
Tel. 03 41- 4 61 22 31